

GESUNDHEITSPOLITIK

Mehr Gewicht für Prävention



Der Vorsitzende des Bundesausschusses Ärzte und Krankenkassen, Karl Jung, plädiert dafür, Präventionsvorhaben schon bald deutlich auszubauen. **6**

MEDIZIN

Bedenkliche Zwillingstrennung

In Europa hätte sich die Trennung der Bijani-Schwester kaum begründen lassen, so Prof. Wolfgang Lanksch. **9**

Neue Substanz gegen Metastasen

Für die Therapie bei Hirnmetastasen solider Tumoren wird derzeit das Alkylans Temozolomid geprüft. **12**

WIRTSCHAFT

Augenarzt im Presse-Fokus

Privatpatienten bekommen bei ihm sofort einen Termin, Kassenpatienten erst wieder ab 2004. **13**

GESELLSCHAFT

Radtour mit Goodwill-Charakter

Die „Hanse-Tour Sonnenschein“ bringt auch in diesem Jahr wieder Spenden zu krebserkrankten Kindern. **15**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma MIP Pharma GmbH, Blieskastel, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG

Verlagsgesellschaft mbH

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

von Neurodermatikern ein.

soll strukturiert werden.“
Ein Qualitätszentrum einzurichten, das Leitlinien entwickelt, Fortbildung kontrolliert, Arzneimittel bewertet und Korruption bekämpft, ist eines der Reformanliegen von Gesundheitsministerin

Onanieren schützt vor Prostatakrebs

LONDON (dpa). Männer zwischen 20 und 30 Jahren, die mehr als fünfmal pro Woche onanieren, haben ein geringeres Risiko für Prostatakrebs als Männer, die es seltener tun.

Ein Team um Dr. Graham Giles aus Melbourne in Australien hatte Daten zu Sexualpraktiken von 1079 Patienten mit Prostatakrebs mit denen von 1259 gesunden Männern im Alter zwischen 20 und 50 Jahren verglichen (New Scientist 2404, 2003, 15). Die Forscher glauben, daß durch häufige Ejakulation krebserregende Substanzen aus der Prostata geschwemmt werden.

Ulla Schmidt. Wegen der geplanten Zugriffsmöglichkeiten des Ministeriums auf das Zentrum lehnt die Opposition diese Idee als „Staatsmedizin“ ab. Wahrscheinlich ist, daß sich beide Seiten in den zur Zeit laufenden Konsens-

gesucht werden dürfen wie eine große Koalition schnell nicht. Heute wollen partner Zwischen gen.

Gleiche Preise für

Selbstverwaltung einig über ambulante

BERLIN (hak). Auf einen Leistungskatalog für ambulantes Operieren haben sich Kassen, Kassenärztliche Bundesvereinigung und Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) geeinigt.

Nach diesem Katalog soll ab 1. Januar 2004 im Krankenhaus wie in der Praxis zu gleichen Preisen operiert werden. Die Preise richten sich übergangsweise nach dem EBM der Vertragsärzte. Bis zum Jahr 2005 wollen sich Kassen, KBV und DKG dann auf Pauschalpreise für die ambulanten Operationsleistungen einigen.

Der Katalog beinhaltet 307 Lei-

stungsleistungen. Bei 240 davon kehrt. Wenn Leistungen stat muß sie das

Geeignet KBV und DKG Qualitätsstar Operieren. J ter muß gen erfüllen, um den. Die Do stungen ist r gliedert und

Zur Zeit e Prozent der aufs ambula

Siehe

Westfalen-Lippe führt Online

Alle KV-Mitglieder dürfen Quartalsdaten per Leitung übermitteln

DORTMUND (iss). In Westfalen-Lippe beginnt ein neues Abrechnungszeitalter. Für das dritte Quartal bietet die KVWL allen Mitgliedern an, ihre Abrechnung online zu übermitteln.

Ein Pilotversuch mit der KVWL und dem Verband Deutscher Arztpraxis-Softwarehersteller (VDAP) zur Online-Abrechnung in 50 Pra-

xen ist nach Angaben der KV erfolgreich abgeschlossen worden.

Dabei werden die Quartalsabrechnungen direkt aus der Praxissoftware über die VCS-Schnittstelle, die der VDAP entwickelt hat, an die KVWL übertragen. Der Arzt erhält automatisch eine Bestätigung, daß die Daten angekommen sind und verarbeitet werden können. „Wir arbeiten mit den höchsten Si-

cherheitssta einsetzbar s

Balsam von der KVWL an muß sich über weisen, dann nungsdaten elektronisch

In Zukunft Ärzten elektronisch Rückmeldung